



## MEDIENMITTEILUNG

Basel, 3. Juni 2018

### **Lav Diaz und Lucrecia Martel gewinnen den achten Bildrausch-Ring der Filmkunst – Paul Schrader wird mit dem ersten Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen ausgezeichnet**

Das 8. Bildrausch – Filmfest Basel geht heute Sonntagabend mit der Verleihung des Bildrausch-Rings der Filmkunst 2018 und des ersten Ehrenpreises für visionäres Filmschaffen zu Ende. Die internationale Jury, zusammengesetzt aus Athina Rahel Tsangari, Teresa Villaverde und Simon Field, zeichnet den philippinischen Regisseur Lav Diaz für sein Musical «Ang Panahon ng Halimaw» (Season of the Devil) aus. Die argentinische Regisseurin Lucrecia Martel wird ex aequo für «Zama» prämiert. RaMell Ross erhält für seinen Debütfilm «Hale County This Morning, This Evening» eine lobende Erwähnung. Der erste Bildrausch-Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen geht an den amerikanischen Regisseur und Autor Paul Schrader. Die Laudatio hält der deutsche Regisseur Dominik Graf. Im internationalen Wettbewerb «Cutting Edge» standen dreizehn Filme aus elf Ländern. Total wurden in fünf Tagen 33 Kurz- und Langfilme in zwei Sälen gezeigt. Es wurden rund 20% mehr Tickets verkauft als im Vorjahr.

#### **Zum Juryentscheid**

Im internationalen Wettbewerb «Cutting Edge» standen dreizehn Filme aus elf Ländern, zwölf wurden als Schweizer Premieren vorgestellt. Die internationale Jury, zusammengesetzt aus der griechischen Regisseurin Athena Rachel Tsangari, der portugiesischen Regisseurin Teresa Villaverde und dem britischen Produzenten Simon Field, verleiht den mit 5'000 Franken dotierten Bildrausch-Ring der Filmkunst 2018 ex aequo an Lav Diaz für «Ang Panahon ng Halimaw» (Season of the Devil) und Lucrecia Martel für «Zama».

*Die Jury hat einstimmig beschlossen, den Bildrausch-Preis auf zwei Filme aufzuteilen, «da beide auf grossartige Weise das Kino und seine Möglichkeiten – und dadurch das Leben als solches – verteidigen und voranbringen. Obwohl die beiden Filme ästhetisch ziemlich weit auseinanderliegen, ist jeder von ihnen ein einzigartiges Werk filmischen Genies. Beide Filme stellen sich der Geschichte ihrer Länder, die ihre eigenen Bevölkerungen im Stich gelassen und verachtet haben. Es handelt sich um die jüngsten Filme im erstaunlichen Oeuvre zweier unermüdlicher Meister. Uns gefällt die Vorstellung, wie diese beiden Filmemacher, die jeweils am anderen Ende der Welt arbeiten, ihre gemeinsamen Bildrausch-Ringe tragen».*

Lav Diaz nimmt sich in seinem Musical «Ang Panahon ng Halimaw» (Season of the Devil) der philippinischen Geschichte der 1970-Jahre an und zieht deutliche Parallelen zur gegenwärtigen politischen Lage in seiner Heimat. Sein rund vierstündiger, schwarz-weißer Film über einen Dichter, der während der Marcos-Diktatur seine verschwundene Liebste sucht, ist zugleich Oper, Musical, Singspiel und ein Plädoyer für Zivilcourage in repressiven Zeiten.

«Zama», der im 18. Jahrhundert in Paraguay angesiedelte, kafkaeske Bildrausch von Lucrecia Martel, ist ein Anti-Kostümfilm über Status und Verlust. Martels eigenwillige Adaptation des Romans ihres Landsmanns



Antonio di Benedetto aus dem Jahre 1956 zeigt die spanische Kolonialzeit als irrealen Fieberwahn, ihre Hauptfigur Don Diego de Zama als gelähmten, frustrierten Antihelden und erschafft aus fantastischen Bildern eine eigentliche filmische Symphonie für alle Sinne.

Der amerikanische Fotograf und Filmemacher RaMell Ross erhält für «Hale County This Morning, This Evening» eine lobende Erwähnung: *«Es ist der Jury ein besonderes Vergnügen, einen Erstlingsfilm mit einer lobenden Erwähnung auszuzeichnen. Sein Regisseur hat uns mit seiner ausgesprochen poetischen Sichtweise und seiner Widerstandskraft verblüfft. Diesem aufregenden neuen Filmemacher, der in seiner Community auf aussergewöhnliche und ganz persönliche Weise verankert ist, liegt offensichtlich sehr viel an Film als einem intellektuellen und gleichzeitig zutiefst ästhetischen Projekt.»* RaMell Ross begleitete für seinen lyrischen Essay zwei junge Männer während fünf Jahren durch ihren Alltag im sogenannten black belt der USA.

Lav Diaz und RaMell Ross nehmen ihre Auszeichnungen persönlich entgegen. Die Jury bedankt sich bei Bildrausch für die Selektion: *«Festivals wie Bildrausch werden immer seltener. Festivals, die das Kino mit grosser Leidenschaft zelebrieren, gehören geschützt und geehrt. Denn Kino- und Festivalmacher mit wahrer Hingabe sind eine vom Aussterben bedrohte Spezies.»*

#### **Erster Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen für Paul Schrader**

Der amerikanische Regisseur und Autor Paul Schrader nimmt heute Abend den ersten Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen des Bildrausch – Filmfests Basel entgegen. *«Seine Verdienste als Regisseur, Drehbuchautor und Kritiker sind wegweisend, sein unbedingter Einsatz als Verfechter und Herausforderer einer avancierten Filmkultur beispiellos. Nicht nur als einer der Vordenker des New Hollywood, sondern auch in den Jahren danach hat Schrader die amerikanische Kinolandschaft abwechselnd erschüttert und erneuert. Der erste Bildrausch-Ehrenring für visionäres Filmschaffen geht an Paul Schrader als Zeichen der Hochachtung, des Respekts und der Dankbarkeit unseres Festivals für seine immerwährende Herausforderung des Kinos»,* sagen die Festivalleiter Nicole Reinhard und Beat Schneider.

Die Laudatio hält der deutsche Regisseur Dominik Graf: *«Immer konsequent und trotzdem oft überraschend spielerisch baut das Gesamtwerk "Paul Schrader" sich auf wie das Panorama einer Himalaya-Gebirgskette – oder entrollt sich wie ein inzwischen riesiger Teppich, dessen diverse, einander verschlingende Muster noch nicht mal annähernd entschlüsselt sind. (...) Wir verneigen uns vor Ihnen in tiefer Dankbarkeit, Sie sind ein einzigartiges Vorbild an gelebter Intellektualität, Leidenschaft und an künstlerischer Integrität des Filmemachens. Und im Dunkel des Kinos selbst sozusagen – soweit dieses Dunkel noch existiert – fordern Sie uns heraus, zeigen uns mythische Abgründe und Konflikte, erzählen komplexeste, einander widerstrebende Emotionen über verlorene, schlingernde, im Auto-Focus versinkende, ankerlose Hauptfiguren, die Sie zwischen Entscheidungen stellen wie zwischen mahlende Mühlsteine. Ihre Figuren, das sind wir, jeder einzelne, im Tumult dieser Zeit. Einer Zeit, die sich aufführt, als wäre sie eine neue dunkle Welt-Ära nach einem Gottes-Mord. Wer, wenn nicht Sie, hat diesen Preis als erster verdient. Wir gratulieren Ihnen zum Ehrenpreis für visionäres Filmschaffen.»*

#### **Zahlreiche Gäste und mehr Publikum**

Paul Schrader wurde am 8. Bildrausch – Filmfest Basel zudem mit der Retrospektive «In the Hands of an Angry God» geehrt. Zu den weiteren Höhepunkten des Festivals gehörten die Hommagen an die österreichische Essayistin Ruth Beckermann und die britische Regisseurin Clio Barnard. Auch die zahlreichen



Anlässe des Rahmenprogramms, namentlich der neue «Gedanken/Raum», die Lecture «Rethinking Transcendental Style» von Paul Schrader, die Deckenprojektion von Mika Taanila, das Konzert «Artists Unplugged» und das dritte Film-Karaoke zählen zu den Highlights des fünftägigen Fests. Zu den Gästen der 8. Ausgabe gehörten Clio Barnard, Ruth Beckermann, Emma Davie, Lav Diaz, Simon Field, Brent Green, Joanna Kos-Krauze, Vassilis Koukalani, Nanouk Leopold, Johann Lurf, Peter Mettler, Anabela Moreira, Nelson, RaMell Ross, Ramón Salazar, Paul Schrader, Mika Taanila, Athina Rahel Tsangari und Teresa Villaverde.

Bis zum Sonntagabend werden an der 8. Ausgabe des Bildrausch – Filmfest Basel gemäss einer Hochrechnung ohne die Anlässe des Rahmenprogramms rund 2'330 Eintritte in zwei Kinos gezählt, was einer Steigerung von rund 20% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Total wurden in fünf Tagen 33 Kurz- und Langfilme gezeigt.

Nicole Reinhard und Beat Schneider, Co-Direktoren des Festivals freuen sich über die positive Bilanz. *«Bildrausch feiert das mutige Kino, lebt die persönliche Begegnung und kann dafür auf die unendliche Grosszügigkeit seiner Gäste und die unbändige Neugier seines Publikums zählen»*, freut sich Nicole Reinhard. Beat Schneider ergänzt: *«Bildrausch wurde auch dieses Jahr zum filmkulturellen Treffpunkt für Gäste und Publikum von Nah und Fern. Die sehr guten Rückmeldungen ermuntern, freuen und spornen uns an, auch in Zukunft ein widerständiges und offenes Fest des Autorenfilms auf die Beine zu stellen.»*

Das 9. Bildrausch Filmfest Basel findet im Frühling 2019 statt. Die genauen Austragungsdaten werden im Laufe der nächsten Wochen bekanntgegeben.

## PRESSEKONTAKT

Ursula Pfander  
E [presse@bildrausch-basel.ch](mailto:presse@bildrausch-basel.ch)  
T +41 79 628 22 71